

## DFG-Projekt DIGIPLAN

Vierteljahresbericht  
März 2008

*Inhalt: 1. Projektstand / 2. Workflow / 3. Sonstige Aktivitäten / 4. Ausblick*

Die [Deutsche Forschungsgemeinschaft](#) finanziert seit April 2006 die Digitalisierungskampagne DIGIPLAN, die in drei Jahren nahezu den gesamten Bestand des Architekturmuseums der Technischen Universität Berlin in der Universitätsbibliothek digital zu faksimilieren und in hoher Auflösung über das Internet zur Verfügung zu stellen beabsichtigt.

Die Geschichte der Dokumentation des Bestandes und die Intentionen des Digitalisierungsprojekts sind bereits in früheren Vierteljahresberichten ausführlich geschildert worden. Im folgenden werden deshalb der aktuelle Stand des Projekts, die aufgetretenen Probleme und die geplanten Aktivitäten geschildert.

### *1. Projektstand*

Zwischen Januar und März 2008 wurden auf dem eigenen [CRUSE](#)-Scanner 1.650 Blatt, insgesamt seit Projektbeginn also gut 14.100 Überformatblätter gescannt.

Der Dienstleister erstellte zwischen Januar und März 2008 gut 7.450 Scans, insgesamt seit August 2006 also ca. 40.850 Scans.

Damit lagen Mitte März 2007 von beiden Scannern zusammen knapp **55.000 Scans** vor. Deren Sicherung erfolgt unverändert.

## *2. Workflow: Geschwindigkeitsproblem des Dienstleisters*

Die Geschwindigkeit der Scan-Dienstleistungsfirma konnte erheblich gesteigert werden. Um die eingetretenen Rückstände bis zum Projektende wieder aufzuholen, führte der Dienstleister im Januar 2008 einen Zweischichtbetrieb ein. Dies hat die Tagesleistungen erwartungsgemäß verdoppelt, so dass das Projekt wieder im Zeitplan ist.

## *3. Sonstige Aktivitäten*

Als neue Option können seit Februar 2008 über die website des Architekturmuseums Faksimile-Drucke (in Originalgröße) fast aller Blätter bestellt werden.

## *4. Ausblick*

Im Frühsommer 2008 ist eine Tagung mit dem Arbeitstitel „Raum-Zeit-Matrix kulturhistorischer Digitalisate“ in den Räumen des Architekturmuseums der TU Berlin geplant. Themen: Die gegenwärtigen weltweiten Digitalisierungsprojekte und ihre Publizierung im Internet, verändern die Wissenschaftslandschaft rapide. Die geplante Tagung soll schwerpunktmäßig die beiden Themen „Lokale Online-Datenbanken versus nationale oder internationale Portale?“ sowie „Georeferenzierung“ behandeln. Aktuelle Fragen betreffen darüberhinaus zum Beispiel die Einbindung der Webcommunity: Wie können die privaten Verknüpfungen und Ergänzungen für die öffentlichen Datenbanken validiert werden?